

LAT NRW | c/o AStA TU Dortmund | Emil-Figge-Straße 50 | 44227 Dortmund

Landtag Nordrhein-Westfalen
Mitglieder des Ausschusses für Europa und Internationales
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

Per E-Mail an: anhoerung@landtag.de

24.09.2021

Stellungnahme des Landes-ASten-Treffens NRW

Austausch schafft Freundschaft und Verständnis – ein Stipendienwerk/-programm zur Aufrechterhaltung der Austauschbeziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP, Drucksache 17/13411
Anhörung des Ausschusses für Europa und Internationales am 1. Oktober 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Landes-ASten-Treffens NRW danken wir Ihnen recht herzlich für die Übersendung des Antrags „Austausch schafft Freundschaft und Verständnis – ein Stipendienwerk/-programm zur Aufrechterhaltung der Austauschbeziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten Königreich“. Sehr gern nutzen wir die Möglichkeit Stellung zu nehmen.

An der Anhörung am 01. Oktober 2021 nehmen wir gern teil. Für Fragen von Ihrer Seite stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Amanda Steinmaus und Tobias Zorn
Koordination des Landes-ASten-Treffens NRW

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in NRW.

Das Landes-Asten-Treffen NRW begrüßt die Initiative der Fraktionen CDU und FDP, zum weiteren Gelingen des Austauschs mit britischen Hochschulen beizutragen. Angesichts des dramatischen Rückzugs Großbritanniens aus dem Erasmus+-Programm tut dies Not. Leider kann ein Stipendienwerk oder -programm keinen adäquaten Ersatz darstellen, da Verfahren und Vereinbarungen aus dem Erasmus+-Programm darin kaum einfach übernommen werden können. Mit Sicherheit stellen u.a. die hohen Studiengebühren im Vereinigten Königreich ein großes Problem dar, auf die zu verzichten man dort in Zukunft kaum gewillt sein dürfte. Nichtsdestotrotz müssen Anstrengungen unternommen werden, den weiteren Austausch zu ermöglichen – und zwar nicht nur für Studierende mit reichen Eltern.

Der Brexit ändert nichts am Stellenwert der englischen Sprache für die internationale Zusammenarbeit. Dementsprechend nimmt Englisch eine große Rolle im Schulunterricht ein, sodass eine entsprechende Anzahl an Englisch-Lehrer*innen benötigt wird. Denn: in der Schule wird das Fundament für eine erfolgreiche Internationalisierung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gelegt. Vielen Anglistik-Student*innen schreibt die Studienordnung einen solchen Auslandsaufenthalt vor. Insgesamt ist der Austausch mit englischsprachigen Ländern für Student*innen und Wissenschaftler*innen fast aller Fachrichtungen unersetzlich. Daher muss es allen Student*innen potentiell möglich sein, einen Auslandsaufenthalt in einem solchen Land zu absolvieren.

Bei einer solch hohen Relevanz des Austauschs ist es nötig, die Finanzierung stabil und unabhängig zu gestalten. Der DAAD arbeitet selbstverständlich bereits daran, dass entsprechende Förderprogramme so gestaltet werden können, dass sie für den weiteren Austausch mit dem Vereinigten Königreich funktionieren, und ist daher dringend als Partner in der Ausarbeitung zu konsultieren. Insgesamt ist es vor allem der Staat, der für die entsprechende Finanzierung und für die Unabhängigkeit in der Mittelvergabe sorgen muss.

Verpflichtende Auslandsaufenthalte müssen staatlich finanziert werden können – das ist das Minimum. „Freiwillige“ Auslandsaufenthalte sollten aber auch nicht nur für finanziell bessergestellten Studierende möglich sein. Auch an dieser Stelle sind Bund und Länder gefragt, um Bildungsgerechtigkeit zu garantieren.

Bereits vor dem Brexit waren Auslandssemester im Vereinigten Königreich oft nicht problemlos möglich. Schon vorher war dies für viele Studierende mit hohen Hürden versehen. Es gab und gibt Regelungen, die beispielsweise Studierenden mit Kind Alternativlösungen oder besondere Förderungen ermöglichen. Es ist aber falsch anzunehmen, dass es deswegen bisher allen Studierenden einfach so offen gestanden hätte, den Auslandsaufenthalt

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierenden-schaften in NRW.

umzusetzen. Leider gilt auch hier, dass ärmere Studierende aus komplexen familiären Zusammenhängen oft auf Probleme gestoßen sind. Das gilt es bei der Ausgestaltung eines Stipendienwerks oder -programms dringend zu bedenken.

Koordination:
Amanda Steinmaus
Tobias Zorn

koordination@latnrw.de
latnrw.de
fb.com/latnrw

Landes-ASten-Treffen NRW
c/o AStA TU Dortmund
Emil-Figge Straße 50
44227 Dortmund

+49 (0) 231 755 2584
+49 (0) 159 06822499
+49 (0) 159 06822482

Das Landes-ASten-Treffen in Nordrhein-Westfalen ist der freiwillige Zusammenschluss der ASten bzw. hochschulweiten Studierendenvertretungen und damit eine demokratisch legitimierte, landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in NRW.